

Medizinische Section

Autor(en): **Rahn-Escher / Kuhn**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **62 (1879)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3.

M. Nies, prof. à Hohenheim, présente quelques empreintes de plantes du Muschelkalk des environs de Rothenburg. Elles ont été recueillies dans les bancs marneux intercalés aux calcaires à Ceratites du Muschelkalk supérieur. Ce sont des *Woltzia Weismanni*, déjà trouvées à Craisheim, mais les échantillons présentés sont mieux conservés.

6. Medicinische Section.

Sitzung Montag den 11. August.

Als Eröffnungspräsidium heisst Herr Dr. *Fehr* von St. Gallen die anwesende Versammlung willkommen und schlägt zum Präsidenten Herrn Dr. *Rahn-Escher* von Zürich vor, welcher einstimmig gewählt wird.

Präsident: Herr Dr. *Rahn-Escher* von Zürich.

Actuar: Herr Dr. *Kuhn* von St. Gallen.

1.

Herr Prof. Dr. *Kollmann* von Basel: *Ueber die Farbe der Augen, der Haare und der Haut in der Schweiz.*

Die Untersuchung erstreckt sich bis jetzt über 275,289 Schulkinder aus 21 Kantonen und Halbkantonen. (Im Rückstand sind Bern, Uri, Tessin, Genf.)

Auf den „Erhebungs-Formularen“, welche durch Vermittlung der Regierungen und Schulbehörden von den Lehrern und Lehrerinnen ausgefüllt wurden, sind drei Haupttypen vorgesehen:

- I. Blaue Augen, blonde Haare, helle Haut etc.
- II. Graue Augen, blonde Haare, helle Haut etc.
- III. Braune oder schwarze Augen, blonde Haare, helle Haut etc.,

mit analogen Variationen je nach Farbe der Haare und der Haut.

Als sicheres Resultat geht bis jetzt hervor, dass der braune Typus seinen Ausgang im Süden hatte und dass der blonde Typus nach Süden abnimmt und die blauen Augen durch die grauen verdrängt werden.

Auf Antrag des Herrn Lectors wird beschlossen, an die Regierungen, Schulbehörden und Lehrer eine Dankesadresse abgehen zu lassen.

2.

Herr Prof. Dr. *Horner* von Zürich: *Ueber die Lehre von der sympathischen Ophthalmie.*

Während bis jetzt fast allgemein angenommen wurde, die sympathische Erkrankung des gesunden Auges nehme den Weg vom kranken aus durch den nervus ciliaris, sind durch Untersuchungen von seinem Assistenzarzte Herrn Dr. *Max Knies* ganz andere Wege und zwar die Scheide des nervus opticus gegeben. — Flüssigkeiten nämlich, welche centripetal in die Scheide des nervus opticus unter geringem Drucke eingespritzt wurden, flossen beim Chiasma in die Nervenscheide des andern Auges über.

3.

Herr Dr. *Fetscherin* von St. Urban bringt statistische Mittheilungen über die öffentlichen Irrenanstalten der Schweiz, um ein Bild zu geben, was für die armen Kranken gethan wird. Daraus geht hervor, dass in 14 Anstalten 3275 Plätze eingerichtet sind, welche auf den 1. Januar 1878 von 3256 Kranken besetzt waren.

Dienstag den 12. August.

4.

Herr Dr. *Rheiner*, Bezirksarzt von St. Gallen, demonstirt die *Kälberimpfung*, wie sie jetzt in St. Gallen

zur Vaccination der Kinder und Revaccination der Recruten fast ausschliesslich geübt wird, eine Methode, welche wie anderorts auch hier befriedigende Resultate liefert.

7. Geographische Section.

I. Sitzung den 11. August 1879, Nachmittags 2 Uhr
im Realschulgebäude.

Herr *Scherrer-Engler*, Präsident der ostschweizerischen geographisch-commerciellen Gesellschaft, begrüsst in dieser Eigenschaft die Versammlung und heisst sie auf's Freundlichste willkommen in der festlichen alten Gallusstadt. Er theilt der Versammlung mit, dass die geographisch-commercielle Gesellschaft die Initiative zur Bildung einer geographischen Section für die Dauer der St. Galler Versammlung ergriffen habe und hierin vom Jahresvorstande freundlichst unterstützt worden sei. Im Fernern habe die Commission genannter Gesellschaft es sich angelegen sein lassen, den St. Gallen besuchenden Festgästen auch vermittelt einer geographischen Ausstellung, die sowohl im ethnographischen als auch ganz besonders im kartographischen Theil sehr gut gelungen sei, einen angenehmen Genuss von wissenschaftlichem Werth zu verschaffen. Diese Ausstellung in 4 Sälen und Dependenzen im II. Stock des Realschulgebäudes sei Dank allseitiger Betheiligung von Privaten, Instituten, Gesellschaften und Behörden über Erwarten reichhaltig und interessant ausgefallen und stehe den Festbesuchern gratis offen.